

Lösungsblatt: Kommunalwahl-Quiz

Wer darf wählen?

1) Bei der Kommunalwahl dürfen alle mitstimmen, die in Dortmund leben und... [mehrere richtige Antworten]

- einen deutschen Ausweis haben.
- den Ausweis eines anderen EU-Landes haben.
- irgendeinen Ausweis haben.
- einfach alle Menschen in Dortmund.

2) Ab welchem Alter dürfen Menschen bei der Kommunalwahl mitstimmen?

- Ab der Geburt
- Ab 14 Jahren
- Ab 16 Jahren
- Ab 18 Jahren

3) Müssen alle Menschen, die wahlberechtigt sind, auch wählen gehen?

- Ja
- Nein

Bei den Kommunalwahlen sind nicht nur deutsche Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt, sondern auch, wer die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt. Weitere Voraussetzungen um wählen zu dürfen, sind, dass Du mindestens 16 Jahre alt bist und mindestens 16 Tage vor der Wahl mit Deinem Hauptwohnsitz in Dortmund gemeldet bist. Das ist ganz schön blöd für Menschen, die jünger sind als 16 Jahre oder keinen deutschen oder EU-Pass haben, aber teilweise auch schon sehr lange hier leben. Obwohl die Entscheidungen im Rathaus sie auch direkt betreffen, können sie nicht mitbestimmen.

In manchen Ländern wie Belgien, Italien oder Liechtenstein besteht eine Wahlpflicht, das heißt alle Menschen, die wahlberechtigt sind, müssen eigentlich auch wählen gehen. Trotzdem gehen auch dort nicht alle zur Wahl. In Deutschland gibt es so etwas nicht.

Trotzdem ist es gut und wichtig, wenn Du zur Wahl gehst. Die Menschen, die gewählt werden, entscheiden über sehr viele Dinge, die auch Dich in Deinem Alltag etwas angehen.

Grundsätzliches zur Wahl

Welche Grundsätze müssen bei demokratischen Wahlen eingehalten werden?

- Die Wahl muss allgemein, frei, gleich, geheim und unmittelbar sein.
- Die Wahl muss allgemein, frei, gleich und geheim sein.
- Die Wahl muss allgemein, frei und gleich sein.
- Die Wahl muss allgemein und frei sein.

In Deutschland, wie in vielen anderen Demokratien auf der Welt, gelten die fünf Wahlgrundsätze, wonach eine Wahl allgemein, frei, gleich, geheim und unmittelbar sein muss. Das ist bei uns im Grundgesetz und den verschiedenen Wahlgesetzen so festgelegt.

"Allgemein" bedeutet, dass grundsätzlich jede*r Bürger*in bei der Kommunalwahl wählen darf. Es gibt allerdings Einschränkungen: Du musst zum Beispiel mindestens 16 Jahre alt sein.

"Frei" bedeutet, dass die Wähler frei sein müssen in ihrer Wahlentscheidung, niemand darf auf sie Druck ausüben.

"Gleich" heißt, dass jede Stimme das gleiche Gewicht hat, egal ob jemand arm oder reich ist, ob jemand eine wichtige Position hat oder in der Ausbildung ist.

"Geheim" bedeutet, dass man niemandem erzählen muss, wen man gewählt hat. Deswegen gibt es auch Wahlurnen und Wahlkabinen.

"Unmittelbar" heißt, dass die Wähler*innen die Kandidat*innen direkt wählen, es gibt in Deutschland keine "Wahlleute", auf die man mit der Wahl die Stimme überträgt, damit sie dann . Mit Wahlleuten wird zum Beispiel in den USA der Präsident oder die Präsidentin gewählt.

Was wird gewählt?

4) Was wird bei der Kommunalwahl direkt gewählt? [mehrere richtige Antworten]

- Rat der Stadt Dortmund
- Bezirksvertretungen
- Oberbürgermeisterin oder Oberbürgermeister
- Bezirksbürgermeisterin oder Bezirksbürgermeister
- Ruhrparlament

5) Wie viele Wahlzettel bekommst Du bei der Kommunalwahl?

- 1
- 4
- 5
- 54

6) In wie viele Wahlkreise ist Dortmund zur Wahl des Stadtrates eingeteilt?

- 1
- 12
- 40
- 41

Bei den Kommunalwahlen wählen die Menschen in den 12 Dortmunder Stadtbezirken jeweils ihre Bezirksvertretung. Das ist eine Art Parlament nur für Deinen Stadtbezirk. Die Bezirksvertretungen wählen aus ihrer Mitte eine Bezirksbürgermeisterin oder einen Bezirksbürgermeister.

Außerdem wählst Du Deine Vertreterin oder Vertreter für den Rat der Stadt Dortmund. Dafür ist Dortmund in 40 Wahlkreise aufgeteilt, um sicher zu gehen, dass die Leute, die für Dich im Rat sitzen auch in Deiner Nähe wohnen.

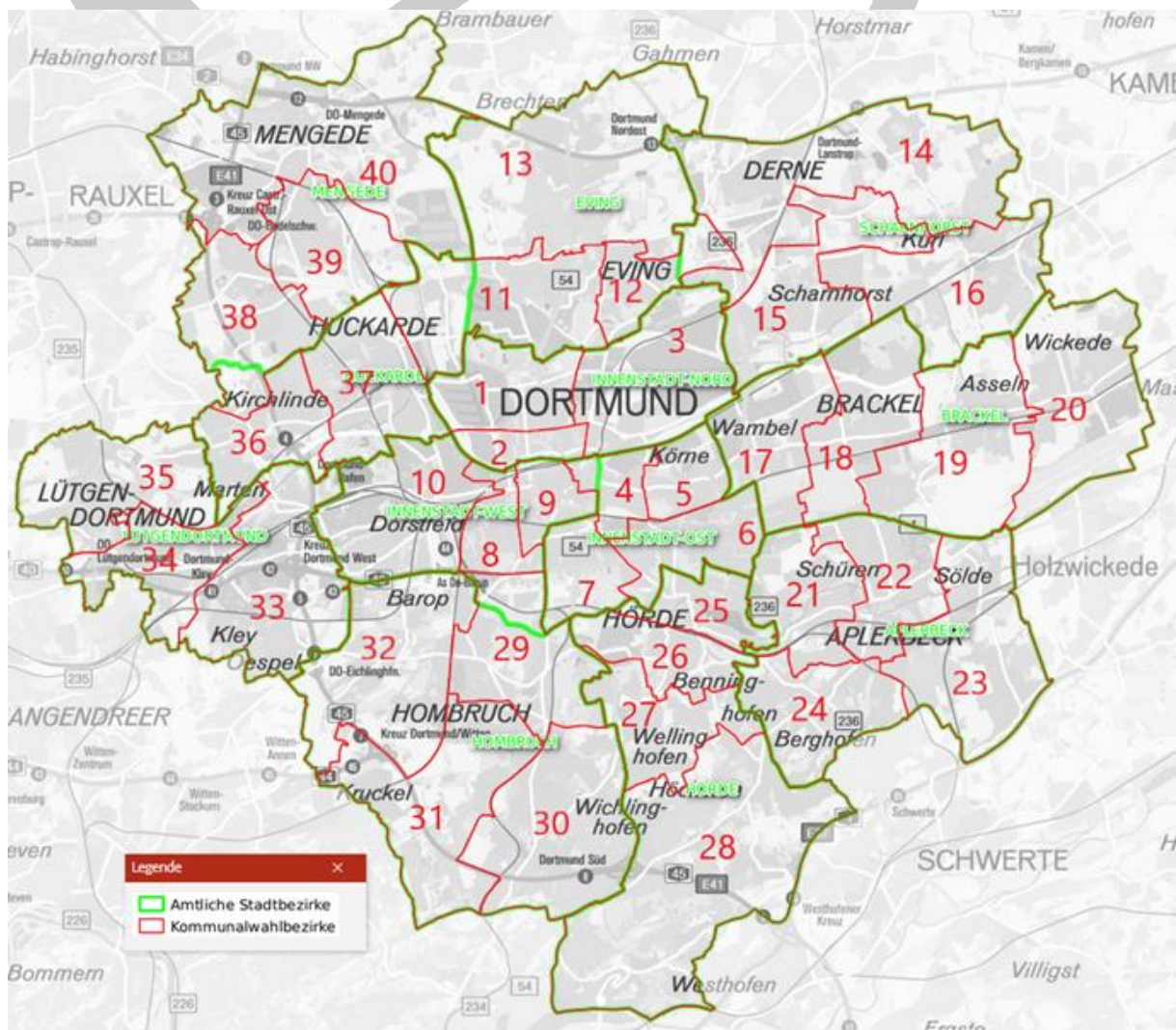
Zuletzt wählst du eine Oberbürgermeisterin oder einen Oberbürgermeister. Er oder sie leitet die Verwaltung, sitzt dem Rat vor, vertritt und repräsentiert Dortmund nach außen.

Ganz neu ist, dass die Menschen im Ruhrgebiet die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (auch Ruhrparlament genannt) direkt wählen dürfen. Diese

Versammlung vertritt die Interessen aller Menschen im Ruhrgebiet. Momentan kümmert sie sich vor allem um die regionale Wirtschaftsförderung. Die Städte können aber weitere Aufgaben übertragen, um etwa Busse und Bahnen besser zu koordinieren.

Manche Menschen, die selbst oder deren Familie nicht ursprünglich aus Deutschland kommen, dürfen außerdem noch den Integrationsrat wählen, der die Interessen dieser Menschen in der Stadt vertreten soll.

Insgesamt muss die Stadt Dortmund also 54 verschiedene Wahlzettel herstellen: Für 40 Wahlkreise bei der Wahl zum Stadtrat, für die Wahlen in 12 Stadtbezirken, für die Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters und für die Integrationsratswahl. Der Wahlzettel für das Ruhrparlament wird vom Regionaldirektor herausgegeben. Du selbst bekommst 4 und wenn Du bei der Integrationsratswahl wählen darfst, entweder diesen Zettel zusätzlich oder nur den, wenn Du an den anderen Wahlen nicht teilnehmen darfst.



Wahlperiode

Die Wahlen finden normalerweise in regelmäßigen Abständen statt. Die Zeit dazwischen nennt man Wahlperiode.

7) *Wie lange dauert eine Wahlperiode für die kommunalen Gremien?*

- 1 Jahr
- 2 Jahre
- 4 Jahre
- 5 Jahre

Die Wahlen finden normalerweise in regelmäßigen Abständen statt. Die Zeit dazwischen nennt man Wahlperiode. Die Wahlperiode endet bei allgemeinen Kommunalwahlen nach fünf Jahren. Die neue Wahlperiode beginnt am ersten Tag des folgenden Monats. Das heißt, dass die Kommunalwahlen vor Ablauf der Wahlperiode stattfinden, damit sich zu Beginn der neuen eine neue Zusammensetzung zum Beispiel des Rates treffen kann.

Parteien

Bei einer Kommunalwahl stehen immer eine ganze Reihe an Parteien und Wahllisten zur Wahl. Weißt Du, wer hinter den großen Parteien im Stadtrat steht?

8) *Welche Partei steht hinter der Abkürzung SPD?*

- Soziale Partei Deutschlands
- Sozialistische Partei Deutschlands
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands
- Solidaritäts-Partei Deutschlands

9) *Welche Partei steht hinter der Abkürzung CDU?*

- Christlich Deutsche Unternehmerpartei
- Christlich Demokratische Union Deutschlands
- Centrum - Demokratisch und Unabhängig
- Conservative Deutsche Union

10) Wie lautet der richtige Name der Grünen?

- Die Grüne Partei
- Bündnis 90/die Grünen
- Grünes Bündnis
- Die Grünen

11) Welche Partei steht hinter der Abkürzung FDP?

- Friedlich Demonstrierende Partei
- Freiheitlich Demokratische Partei
- Führende Demokratische Partei
- Freie Demokratische Partei

12) Welche Parteien haben sich zusammengetan, um die Linke zu gründen?

- PDS und WASG
- SED und WASG
- KPD und SPD
- SPD und PDS

13) Welche Partei steht hinter der Abkürzung AfD?

- Alternative für Demokratie
- Altersfürsorge Deutschnationaler
- Alles für Deutsche
- Alternative für Deutschland

Ausrichtung der großen Parteien

Die Parteien unterscheiden sich in ihrer grundlegenden politischen Ausrichtung - das heißt, sie haben verschiedene Grundsätze und Wertvorstellungen, die von ihren Mitgliedern geteilt werden und nach denen sie ihre politische Entscheidungen orientieren möchten. Für was sie stehen, zeigen sie schon im Namen.

Die **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)** ist die älteste Partei in Deutschland. Sie steht für sozialdemokratische Inhalte. Was das heißt, darüber gibt es in der Partei immer wieder Diskussionen. Grundsätzlich aber steht sie für soziale Gerechtigkeit. Neben der CDU gilt sie als so genannte Volkspartei.

Die **Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)** war seit Gründung der Bundesrepublik in allen Wahlen immer eine der stärksten Parteien und gilt daher als

Volkspartei. Sie gilt als konservative Partei, also als eine, die sich besonders für den Erhalt der bestehenden Ordnung einsetzt.

Bündnis90/die Grünen stehen für eine grüne Politik. Das heißt, dass sie sich besonders für ökologische Nachhaltigkeit einsetzen. Seitdem die Grünen immer wieder große Wahlerfolge erzielen, wird darüber diskutiert, ob sie nicht als eine neue Volkspartei anzusehen sind.

Die **Freie Demokratische Partei (FDP)** steht für eine liberale Politik. Das kann sich zum einen auf die individuelle Freiheit aller beziehen, also dass Alle so leben können dürfen wie sie möchten. Auf der anderen Seite bezieht sich das auch oft auf die Freiheit der Wirtschaft, der möglichst wenige Schranken gesetzt werden sollen.

Die Linke ist 2005 aus der Partei des Demokratischen Sozialismus und der Wahlalternative für Soziale Gerechtigkeit entstanden. Teile der Linken sind der SPD politisch ähnlich, andere Teile fordern einen radikaleren Wechsel des gesamten Systems.

Die **Alternative für Deutschland (AfD)** ist die jüngste der großen Parteien. Sie steht zunehmend für einen stark nationalistischen Kurs und macht oft sehr rechte Politik. Teile der AfD werden mittlerweile vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuft.